

# Auflegung.

**I**n geliebten in dem Herrn/  
Ob vns wol dise Historia von der  
verklerung Christi viel zu hoch ist / das  
wir sie in disem elenden leben / vnd aus  
schwachheit vnserer Natur nicht gmug-  
sam verstehen mögen (dann sie auch in  
jenes Leben gehört / da wir sie recht er-  
kennen vnd vollkommenlich verstehen  
werden. Jedoch gibe sie vns ein schöne  
tröstliche Lehr / der wir dann auch in di-  
ser zeit vnd leben sehr wol bedürffen.  
Vnd da nit ich euch dieselbige auff's  
deutlichst fürsagen / vnd jr sie auch de-  
ster leichter vernemen vñ behalten möch-  
te / wöllen wir sie inn Sechs stücklein  
fein vnderschiedlich theilen.

Erstlich/Wöllen wir anzeigen  
die fürnembsten vrsachen/warum  
sich

sich Christus also verkleret / Warum er so gleich diese drey Jünger darzu genommen / vñ was auch wir daraus nützlichs lernen sollen.

Zum andern / Vmb welche zeit / wo / vnd wie sich Christus verkleret hab / vnd wie er sich allen den seinen / noch heutigs tages hell vnd schön verkleren thue.

Zum dritten / Warumb / vnd wie auch Moses vnd Elias erschienen sind / vnd mit Christo dem Herrn geredt / was auch Petrus darzu gesagt habe / vnd was auch wir bey einem jeglichen stücklein alhie lernen sollen.

Zum vierdten / Wie auch alda  
B v die

die liebe Jünger ein Rechte Wol-  
den überschattet / davon sie sich et-  
was entsetzet / vnd wie sich auch die  
Bitterliche Stimme des Allmechti-  
gen Gottes hat hören lassen / mit  
einem ernstlichen Gebot an seine  
Sohn / das man den fleissig hören  
soll / vnd wie man denselbigen be-  
fehl beyde halten vnd überiretten  
thue.

Zum fünfften / Wie die Jün-  
ger erschrocken / Moses vnd Elias  
verschwundē / Christus aber allein  
gebliben / der sie auch widerumb  
freundlich getröstet hat.

Zum sechsten / Warumb solchs  
alles Christus der Herr seine Jün-  
gern zusagen verbotten / vnd wie  
lang ers ihnen verbotten hat.

Dise



**S** Ie sechs stücke / Ir geliebten inn  
sern / wollen wir nun / soniel vns  
der liebe Gott gnad verleihen / vnd  
die zeit erleiden wird / auff das kürzte er-  
klaren / vñ vns als dē getrewē Vattern /  
vnd vnserm lieben Heyland Ihesu Chris-  
to / sampt Gott heiligem Geist saments-  
lich befehlen.

Ehe wir aber diesen Text zuerkennen  
für vns nemen / Wollen wir zuvor diese  
drey puncten oder Artickel anzeigen /  
Vnd erstlich hören / Was doch die fürs-  
nehmste Ursachen der verklerung Christi  
gewesen sind. Vnd ob wir gleichwol  
etlich viel solcher Ursachen hie anzeigen  
möchten / wollen wir es doch bey diesen  
zweyen bleiben lassen.

**E**ristlich schreibet der heylige  
Euangelist im vorgehenden .16. ca.  
wie Christus der Herr seinen liebten  
Jüngern sein bitter Leiden vnd Ster-  
ben ganz deutlich fürgehalten habe /  
vnd wie aber solches alles den Jüngern  
so

so mechtig vbel ein gegangen sey / Dera  
halben in auch Petrus für andern etwas  
hart angefahren hat / vnd gesagt / **S**Er /  
schone dein selbs / das widerfahr dir  
nur nicht / 20. In Summa / er hette ja  
lieber gehen / das sie von Christo irem  
Meister zu grossen Herrn gemacht / vñ  
zu hohen Ehren kommen wehren / dann  
das er so jemerlich sterben / vnd sie im  
elend verlassen soll / wie dann hernach  
Math. 20 Cap. an den zweien Söhnen  
Zebedei vñnd irer Mutter auch zusehen  
ist.

Weil es aber je beschlossen / das Chri-  
stus also leiden / sterben / vñnd das  
ganze Menschliche Geschlecht dadurch  
erlösen solt / wolt er sich seinen Lieben  
Jüngern erstlich darinnen verkleret für-  
stellen oder sehen lassen / auff das sie im  
glauben an in / vnd in frischer Bekant-  
nuß desselbigen (Wie sie denn Math 16.  
zuuor gesagt / das er Christus des Lebē-  
digen Gottes Sohn sey) desto muti-  
ger verharren / vñnd ja nichts an ime  
zwey.

zweyffelten / wann sie in gleich bald  
hernach so jemmerlich vnd erbermlich  
würden leiden vnd sterben sehen.

Zum Zündern / Hat sie auch der liebe  
Herr darumb also einen lieblichen vor-  
schmack der ewigen Himlischen Freuden  
sehen wöllen lassen / damit sie auch her-  
nach / in jrem Creutz vnd Leiden / nicht  
Kleinmütig werden noch wancken / son-  
der willig jr Creutzlein vmb Christi vnd  
seines heiligen Worts willen tragen / vñ  
endlich wissen sollē / das sie das hernach  
in jenem Leben wol ergetzet sollen wer-  
den. Wie auch Christus viel von sagt /  
Math. 5. vnd Luc. 22. Capitel. Vnd  
das sey von dem ersten punct dises erste  
theils / nemlich von den vrsachen der  
Verklärung Christi auff das kürzte ge-  
sagt.

Folget der ander Punct oder  
Artikel. Warumb dan Christus  
so eben gleich dise drey Jünger /  
nemlich



nemlich Petrum Jacobum vñnd  
Johannem alda in sich genom-  
men habe.

**E**shette dem Herrn also ge-  
fallen / das ja dise drey für andern /  
viel außstehen vñd erleiden sollen /  
Daher sie dann auch solcher sterck nur  
gar wol bedörfte haben. Dann der hei-  
lige Apostel Jacobus / der ein Bruder  
Johannis des Euangelisten ware / wel-  
chen auch Christus Marc. 3. ein Don-  
nerstkind nennet / on zweiffel daher / das  
seine Wort vñd Predig nicht schlechte  
Wort / sonder eitel Donnersehlege gewes-  
sen sind / Vñnd diser muste für andern  
Aposteln v erste an dē Keyen sein / vñ vñ  
des Herrn Ihesu Christi vñd seines heil-  
gen Euangelions willen / von Herode  
Agrippa, Aristoboli Sohn / mit dem  
Schwerde hingerichtet vñnd getödtet  
werden / Acto. 12. Dergleichen hat auch  
der heilige Apostel Petrus vmb Christi  
willen hin vñd wider viel erleiden müs-  
sen /

fen / wie in Actis zu sehen / Danon jma  
dann auch Christus der Herz Iohannis  
21. zu vor gesagt / Warlich / warlich /  
Ich sage dir / da du jünger warest / gürt  
test du dich selbst / vnd wandelst wo du  
hin woltest / Wenn du aber alt wirst /  
wirstu deine hend anfstrecken / vnd ein  
anderer wird dich gürtten / vnd führen /  
wo du nicht hin wilt. Das saget er aber  
zudeutten / mit welchem Todt er Gott  
preisen würde / Welcher dann endlich  
vnder dem Gottlosen Tyrannē dem Key  
ser Nerone gecreuziget worden ist / wie  
Eusebius lib. 2. Cron. cap. 25. vnd  
M. Wendel Schemp in beschreibung  
der Heiligen Apostel Historien zeugen.  
So hat auch der heilig Euangelist Jo  
hannes / welcher alle Apostel vberlebt /  
vnd viel jammer vnd not ansehen vnd  
auß stehen müssen / nicht allein in der  
Insel Pathmos / Sonder auch von den  
ergsten Ketzeren Ebion vnd Cherintho,  
Wiedan in 8 Magdeburgische Kirchen  
historien Centur 1. parte .2 cap. 10. zu  
sehen seh: viel vnd mancherley erliden  
müssen.



müssen. Daher jnen dann / wie gesaget  
solche sterckung nicht vnnot gewesen  
ist.

Wie aber nun diese drey Apostel  
sölches trosts / damit sie also bestendig bli-  
ben / zum höchsten bedürfft / also haben  
sie auch sölehs hernach den andern liebē  
Aposteln auch zur stercke vnd trost an-  
gezeigt vnd tröstlich mitgetheilet / welche  
jnen dann sölches geschehen sein / on al-  
les grüblen hertzlich geglaubt / vnd auch  
al'o dadurch nichts weniger dann sie  
gesterckt vnd bestendig in aller not vñ  
dem Tod selbst worden vnd bestanden  
sind.

Es hat aber auch Christus darun-  
jrer drey darzu genommen / damit jnen  
solche aussag seiner Herlichen verkle-  
rang bester gewiser vnd sicherer / von  
allen / zu glauben were / vnd sie billich  
niemandes für ein Sabal halten solle /  
Seintemal in zweier oder dreyer Munde  
bestehn soll alle sache / wie Paulus. 2.  
Cor. 13. auß Mose anzeigen thut. Vnd  
dises sey von dem andern Artickel dieses  
ersten

ersten theils gesagt / nemlich warumb  
Christus so eben drey vnd diese drey mit  
Ihme zu seiner verklärung genommen habe.

Folget nun der dritt punct  
oder Arndt / was auch wir auff  
dieses mal hieraus nützlichs lernē  
sollen.

**E**stlich das auch wir alle vnsern  
Lieben Herrn Ihesum Christum /  
den waren Gottes vnd Marien  
Sohn / welcher von den Gottlosen Ju-  
den schmechlich getödtet / aber doch am  
dritten tage widerumb von den Tod-  
ten gantz freudenreich mit erlangtem  
Siege auferstanden ist / für den rechtē  
waren Messiam / Herrn vnd Heyland /  
mit glaubigem hertzen / halten vnd be-  
kennen / vnd vns auch von solchem glau-  
ben vnd bekantnuß / weder Teuffel noch  
Menschen / Gute tag / noch Creutz vnd  
Leiden / nimmer mehr abschrecken lassen.  
So werden wir dan endlich zum Lwi-  
C gen

gen Leben erhalten werden / wie Christ-  
us selber spricht / Wer da verharret biss  
en das ende der wird selig werden  
Math. 10. vnd 24. cap.

Zum Andern / das wir in all vns  
serm Creutz vnd leiden nicht Kleinmü-  
tig noch zaghaft werden sollen / ob  
wir auch schön darinnen / wie die lieben  
Apostel auffgerieben / oder sonst wie der  
arme Lazarus für des reichen Thür ver-  
derben müßten / Sonder immerzu dahin  
gedencken / wie wir in jener Welt im ver-  
florten ewigen leben für alles leid / ganz  
überflüssige freud bekommen werden /  
Wie auch den lieben Aposteln Luc. 22.  
zugesagt / vnd dem armen Lazaro Luce  
16. geschehen ist.

Zum drittem / Das wir auch den heil-  
gen Prophetischen vnd Apostolischen  
Schiffen glauben geben / vns dieselben  
lehren / vermanen vnd trösten lassen sol-  
len / damit wir ja in aller Gottseligkeit  
zunemen / vnd bezlich / wie die lieben  
Apostel



Apffel vnd alle auserwelter Gottes  
Seiligen / das ende des Glaubens / welchs  
(wie Petrus 1. Pet. 1. cap. spricht) vn-  
serer Seelen Seeligkeit ist / darvon bring-  
gen möchten / **WIL.**

## Folget der an- der Theil.

**U**nd nach Sechs tagen  
nam Ihesus zu sich Pe-  
trum / vnd Jacobum / vnd  
Johannem seinen Bruder /  
vnd füret sie beiseits auff einē  
hohen Berg / vnd ward ver-  
kleret für inen / vñ sein An-  
E ij gesichte